



Was gibt's News

What's up

(Kabarettstück für 4 bis 444 Akteure)

Text: Musik und Choreografie: Michael Länger

AUSGANGSPOSITION/AUFTRITT:

Zu Beginn hält jeder Akteur eine möglichst beliebige, jedoch regional bekannte Zeitschrift in der linken Hand. Zeitschriften mit festeren Seiten ergeben ein klanglich besseres Resultat. Der Blick des Ausführenden ist starr geradeaus, mit unbeteiligtem Ausdruck.

LESEAKTION:

Intro ♩ = ca. 100

gemeinsam

Was gibt's News!
What's up?

Zur Gestaltung:

- 1) Linke Hand hält die Zeitschrift an ihrem Rücken, rechte Hand und Zeitschrift ruckartig waagrecht nach vor strecken.
- 2) Rechter Arm schnell nach vor und schlägt mit flacher Hand von unten auf die waagrecht gehaltene Zeitschrift.
- 3) Linke Hand schlägt flach auf die Oberseite der Zeitschrift.
- 4) Rechte Hand fasst die Zeitschrift an ihrem Rücken, rechte Hand spricht den Text „Was gibt's News?“ deutlich und lautstark sprechen, dabei starre Körperhaltung.
- 5) Linke Hand blättert die erste Seite der Zeitschrift auf.
- 6) Kopf lesend „in die Zeitschrift stecken“

- Das Metrum des gemeinsamen Beginns (Intro) ist von allen Akteuren exakt weiter empfunden. Auf beliebigen Schlägen dieses Metrums blättert jeder Akteur eine weitere Seite weiter und liest, bis dann wieder auf einem beliebigen Metrum-schlag weiter zu blättern. Die Umblätterungen müssen möglichst laut sowie genau im Metrum erfolgen.
- Nach jedem rhythmisch akzentuierten Umblättern (wie 5) spricht der Akteur mit flüsternder bis sprechender Stimme:

Wie im - mer!
Als us - ual!

SCHLUSS (Akteure können sich in individuellen Lesefluss):

Auf der letzten Seite der Zeitschrift angekommen – unabhängig vom individuellen Ende der anderen Akteure – wird folgender Abschluss mit Akteuren gestaltet:

Noch!

- 7) Linke Hand blättert die letzte Seite.
- 8) Verärgerter Blick ins Publikum, linke Hand fallen lassen, gleichzeitig so laut und kurz wie möglich in grimmigem Tonfall „Nichts!“ rufen.
- 9) Rechte Hand schleudert exakt im Metrum die Zeitschrift über die rechte Schulter, der Zeitschrift wird nicht nachgeblickt. Die Hand wird locker fallen gelassen, der Blick bleibt unbeteiligt und erstarrt.

Das Stück endet drei Sekunden nach dem Aufprall der letzten Zeitschrift am Boden.

Dauer des Stückes ca. 10 Min., je nach Lektüreumfang und Leselust.